

Öffentliche Sitzung
des Sozialausschusses
am Mittwoch, den 06.04.2022
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:28 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

Die Linke

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

FDP/FW

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

Verwaltung

Herr René Bantel

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Helmut Ott

Frau Birgit Schmidt

Herr Thilo Störzer

Frau Renate Wahl

Gast

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Abwesend:

CDU

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Tagesordnung

=====

- 1** Zuschuss an die Caritas Ost-Württemberg für die Notübernachtungsstelle für Wohnungslose im Haus St. Elisabeth
- 2** Weitergewährung des jährlichen Zuschusses für den Verein „Kinderschutzbund Ortsverband Altkreis Schwäbisch Gmünd e. V.“
- 3** Seniorenarbeit in Zeiten von Corona
- 4** Kinderbildungszentrum Weststadt der Stadt Schwäbisch Gmünd
- Zwischenbericht -
- 5** Bekanntgaben
- 6** Anfragen
 - 6.1** Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den Tafelladen
 - 6.2** Freibad
 - 6.3** Kulturcafé Paletti

Erster Bürgermeister Baron begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Er setzt den Tagesordnungspunkt 4 ab. Es liegen ansonsten keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet er von den aktuellen Zahlen zu den Ukraine-Flüchtlingen (siehe Anlage). Er weist darauf hin, dass sich die Zahl bis zum Mittag auf 538 erhöht habe.

**zu 1 Zuschuss an die Caritas Ost-Württemberg für die Notübernachtungsstelle für Wohnungslose im Haus St. Elisabeth
Vorlage: 059/2022**

Protokoll:

Barbara Walter und Wolfgang Lohner präsentieren den Sachverhalt (siehe Anlage).

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich für den Vortrag. Es sei beachtlich, wie viel Geld für St. Elisabeth bereits zusammengekommen sei. Es werde dort sehr gute Arbeit geleistet.

Stadträtin Risel/CDU bedankt sich für die Präsentation. Es sei dringend notwendig, die Sanierung vorzunehmen. Sie spricht ihren Dank an die Helfer aus.

Stadträtin Braun/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Sie erkundigt sich, ob sich die Fachberatungsstelle direkt in St. Elisabeth befinde. Man werde dem Zuschuss zustimmen.

Herr Lohner bestätigt dies. Der Ansatz sei schon immer gewesen, die Synergieeffekte zu nutzen.

Stadtrat Dr. Beck/SPD bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Es sei gut, dass die Menschen auch prophylaktisch arbeiten würden und sich auch um Menschen kümmern, bei denen eine Wohnungslosigkeit drohe. Es sei wichtig zu präsentieren, was gemacht werde, beispielsweise regt er einen Tag der offenen Tür an. Das Haus solle sich deutlicher für die Gmünderinnen und Gmünder zeigen. Er bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE äußert, dass St. Elisabeth ein Markenzeichen sei. Es sei komplett alles in einem, daher seien die Erfolge höherwertiger. Man stimme dem Beschlussantrag zu. Man hoffe und wünsche sich weitere Spenden, damit der Umbau gut bewältigt werden könne.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Es sei eine gute Sache und die Arbeit der Caritas zu unterstützen. Der Förderverein sei eine tolle Sache. Sie erkundigt sich nach der ärztlichen Versorgung der Wohnungslosen.

Herr Lohner antwortet, dass man ein Sommerfest mache. Die ärztliche Versorgung sei gut gelöst, man unterstütze wo man könne, beispielsweise bei der Zuzahlung zu Rezepten.

Stadträtin Dr. Kosin/Freie Wähler Frauen schlägt vor, dass man vor und nach dem Umbau eine Besichtigung anbieten solle.

Erster Bürgermeister Baron schlägt vor, einen Termin mit dem Ausschuss zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Die Stadt gewährt der Caritas Ost-Württemberg für den Betrieb der Notübernachtungsstelle im Haus St. Elisabeth ab 01.01.2022 bis 31.12.2023 einen Zuschuss in Höhe von 33.000 € jährlich.

Der Zuschuss wird in zwei Raten mit je 16.500 € jeweils zum 01.05. und 01.11. eines Jahres ausbezahlt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Weitergewährung des jährlichen Zuschusses für den Verein „Kinderschutzbund Ortsverband Altkreis Schwäbisch Gmünd e. V.“ **Vorlage: 051/2022**

Protokoll:

Frau Stütz und Frau Schnauer-Terhorst präsentieren den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadträtin Risel/CDU erkundigt sich, ob es mehr werde oder ob das Jugendamt nur näher dran sei nun. Man werde dem Beschlussantrag zustimmen.

Frau Stütz antwortet, dass es durch Corona zunehme, aber auch, weil alle sensibler geworden seien.

Stadträtin Braun/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich ebenfalls für die ehrenamtliche Arbeit. Sie erkundigt sich nach dem Schwerpunkt.

Frau Schnauer-Terhorst antwortet, dass dies der begleitende Umgang sei.

Stadträtin Wertner-Penteker/SPD bedankt sich für die pädagogisch wertvolle Arbeit. Die Fraktion stimme dem Beschlussantrag zu.

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE bedankt sich für die Arbeit.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bedankt sich ebenfalls für die Tätigkeit.

Stadträtin Christa Kirchner-Beißwenger/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, wie man über die Familien informiert werde und ob es auch eine ausgebildete Fachkraft gebe.

Frau Stütz antwortet, dass man eine Sozialpädagogin habe, die hauptverantwortlich zuständig sei und durch Ehrenamtliche unterstützt werde.

Stadtrat Dr. Beck/SPD erkundigt sich nach der Zunahme des sexuellen Missbrauchs. Er möchte wissen, ob man hier nun sensibler sei oder ob es tatsächlich zugenommen habe.

Frau Stütz antwortet, dass die Menschen sensibler geworden seien und man schneller auf das Jugendamt oder die Polizei zugehe. Dies sei sehr wichtig und richtig, lieber man wende sich einmal mehr als weniger dorthin.

Stadtrat Geiger/CDU berichtet davon, wie schwierig häusliche Gewalt sei, da vor allem die Kinder darunter leiden würden. Es sei daher eine sehr wichtige Arbeit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Die Stadt gewährt dem Verein „Kinderschutzbund Ortsverband Altkreis Schwäbisch Gmünd e. V.“ bis einschließlich 2026 einen jährlichen Zuschuss i. H. v. 5.120 €. Der Zuschuss dient als Beitrag zu den Mietkosten der Räumlichkeiten des Vereins in der Gmünder Haußmannstraße 25, die Auszahlung erfolgt anteilig monatlich.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

zu 3 Seniorenarbeit in Zeiten von Corona
Vorlage: 056/2022

Protokoll:

Frau Wahl, Frau Reinert und Frau Hofmann stellen Sachverhalt vor (siehe Anlage).

Stadträtin Risel/CDU betont, dass Netzwerkarbeit bei der Seniorenarbeit elementar sei. Sie wünsche sich, dass die Arbeit wieder wie früher aufgenommen werden könne. Er erkundigt sich wie man die Menschen wieder zurückgewinnen könne.

Frau Wahl antwortet, dass man beispielsweise einen Ausflug für die ehemaligen und aktuellen Ehrenamtlichen anbiete. Auch Musik im Hof sei sehr unkompliziert. Wie man die Menschen aus der Lethargie herausbekomme, wisse sie aktuell noch nicht.

Stadträtin Braun/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, wie es weitergehe.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es im sozialen Bereich viele Projekte gebe. Nach dem Projekt sei vor dem Projekt.

Frau Hofmann bestätigt dies. Dadurch, dass man das Thema aufgreife, finde es Gehör. Wenn man eine Handreichung mache, wo sich Young Carers hinwenden könnten, sei dies eine Möglichkeit der Verstetigung. Darüber hinaus habe man noch weitere Ideen, beispielsweise die Gründung eines ehrenamtlichen Vereins.

Stadtrat Dr. Beck/SPD bedankt sich ebenfalls für den Bericht.

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE zeigt sich beeindruckt von der Anzahl der Projekte und spricht ihren Dank aus.

Stadtrat Majohr/FDP/FW bedankt sich ebenfalls. Er sei sehr beeindruckt. Er erkundigt sich, ob angedacht sei, den Fragebogen in Ukrainisch zu übersetzen.

Frau Hofmann findet es eine spannende Anregung.

Erster Bürgermeister Baron weist auf den Dolmetscher-Pool hin.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Kinderbildungszentrum Weststadt der Stadt Schwäbisch Gmünd
- Zwischenbericht -
Vorlage: 060/2022**

Protokoll:

Abgesetzt.

zu 5 Bekanntgaben

Protokoll:

Keine.

zu 6 Anfragen

zu 6.1 Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den Tafelladen

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, wie sich die Ukraine-Krise auf die Tafelläden auswirke.

Herr Reuter antwortet, dass der Tafelladen derzeit ausgekauft sei. Man sei jedoch dran.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 50

zu 6.2 Freibad**Protokoll:**

Stadträtin Kirchner-Beißwenger/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob es wieder Dauerkarten im Freibad geben werde. Außerdem erkundigt sie sich, ob es für Schulkinder wie im vergangenen Jahr kostenlosen Eintritt geben werde. Darüber hinaus erkundigt sie sich, ob Flüchtlinge aus der Ukraine kostenlos das Freibad besuchen könnten.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass er sich bezüglich der Dauerkarten erkundigen werde. Zum kostenlosen Freibadeintritt habe man im Rahmen der haushaltswirksamen Anträge debattiert. Man sei hier auf Sponsoren angewiesen und derzeit auf der Suche. Ukrainische Flüchtlinge würden eine Übersicht über das vielfältige Angebot der verschiedenen Vereine erhalten. Bezüglich des kostenlosen Freibad-Besuchs werde er sich erkundigen. Er weist jedoch darauf hin, dass die Flüchtlinge Leistungen analog der Asylbewerber erhalten würden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke, 3
nachrichtlich an Amt:

zu 6.3 Kulturcafé Paletti**Protokoll:**

Stadträtin Cynthia Schneider/DIE LINKE äußert, dass die Fraktion ein Antrag des Kulturcafés Paletti erreicht habe, den man gerne unterstützen wolle.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass die Anfrage der Stadt bereits zugegangen sei. Das Café Paletti sei eine tolle Sache, 2018/2019 habe man bereits 5.000 Euro Zuschuss gegeben, 2021 nochmals 1.000 Euro. Man lasse das Café nicht allein. Man könne jedoch keine dauerhafte Unterstützung bieten. Wenn es einen konkreten Bedarf gebe, könne man eine Lösung finden. Er werde auf das Café zugehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Baron die Sitzung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 3
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Erster Bürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: